



Bundesministerium
der Verteidigung

-ohne-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Vorsitzenden des
Verteidigungsausschusses des
Deutschen Bundestages
Herrn Wolfgang Hellmich, MdB

Stellvertretenden Vorsitzenden
des Verteidigungsausschusses
des Deutschen Bundestages
Herrn Prof. h. c. Dr. Karl A. Lamers, MdB

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Henning Otte

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Fritz Felgentreu

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Rüdiger Lucassen

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Alexander Müller

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Alexander S. Neu

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Tobias Lindner

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Eberhard Zorn

Generalinspekteur der Bundeswehr

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22701

FAX +49 (0)30 2004-22719

E-MAIL BMVgGenInspAdjutantur@BMVg.Bund.de

Berlin, 1. Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Herren Abgeordnete,

mit den nachfolgenden Ausführungen darf ich Sie über die Übung der Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika DEFENDER 2020 (DEF 20) informieren, an der 16 weitere NATO-Staaten, darunter auch Deutschland, beteiligt sind.

Mit der US-geführten Übung DEF 20 soll eine schnelle Verlegbarkeit größerer Truppenteile über den Atlantik und durch Europa geübt werden, um sicherzustellen, dass die entsprechenden Verfahren im Krisenfall funktionieren. Die USA planen im Rahmen DEF 20 die Verlegung einer Division aus den USA in Übungsräume mit Schwerpunkten in Polen und dem Baltikum. Die US-Kräfte werden hierzu im Zeitraum Januar bis Mai 2020 in Europa an Ausbildungs- und Übungsvorhaben teilnehmen. Die Hauptverlegezeiten der US-Verbände in Europa reichen von Februar bis in den Mai 2020, die Kernzeit der Verlegung durch Deutschland wird zwischen April und Anfang Mai 2020 liegen. Während der Osterfeiertage soll es zu keinen Truppenbewegungen kommen.

Angesichts der hohen Bedeutung von Rüstungskontrolle, Abrüstung und vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen bei entsprechenden Übungen strebt die Bundesregierung im Rahmen von DEF 20 größtmögliche Transparenz an. In enger Abstimmung mit den USA und unseren beteiligten europäischen NATO-Partnern werden wir die nach dem Wiener Dokument relevanten militärischen Aktivitäten notifizieren, wenn die entsprechenden Schwellenwerte bei Personal oder Material überschritten werden. Darüber hinaus werden wir in Abstimmung mit unseren Verbündeten auch dann freiwillig zu einer internationalen Beobachtung von Übungsabschnitten mit Gefechtshandlungen einladen, wenn die im Wiener Dokument verankerten Schwellenwerte nicht erreicht werden sollten.

Die Unterstützung durch die Bundeswehr erfolgt durch umfangreiche Verlegeunterstützung (u.a. durch drei Convoy Support Centern in Garlstedt, Burg, und Oberlausitz oder den Aufbau einer Tankanlage auf dem Truppenübungsplatz Bergen). Daneben erfolgt auch eine Teilnahme der Bundeswehr - im Schwerpunkt mit Kräften des Heeres in den Bereichen Kampf, Kampfunterstützung und Führung - in Deutschland, Polen und Litauen. In verbundenen Übungen beteiligt sich das Heer im Rahmen der Gefechtsstandsübung DYNAMIC FRONT 2020 in Grafenwöhr und mit der durch Deutschland geführten enhanced Forward Presence (eFP) Battlegroup Litauen in der Übung SABER STRIKE 20.

Daneben wird auch das in Ulm sich in Aufstellung befindliche JOINT SUPPORT and ENABLING COMMAND (JSEC) in Ulm der NATO durch die Übung COMBINED DEFENDER (CODE) eingebunden.

Für diese gesamtstaatliche Aufgabe hat das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) die Federführung. Das Kommando Streitkräftebasis (KdoSKB) unterstützt die Übung in Deutschland als Operation und hat u. a. den Auftrag, Unterstützungsleistungen in Deutschland zu koordinieren sowie die Befugnis, auf operativer Ebene die Abstimmung mit anderen Ressorts durchzuführen, zwischen allen betroffenen Stellen zu vermitteln und das BMVg in Host Nation Support (HNS)-Angelegenheiten international zu vertreten. Weiterhin streben wir zur Bewältigung dieser Aufgabe eine frühzeitige und enge Abstimmung zwischen Bundesregierung und Bundesländern an.

Die Übung unterstreicht den transatlantischen Zusammenhalt des NATO-Bündnisses und die Wertschätzung der USA für multilaterale und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Mit der Übung geben die USA ein deutliches Bekenntnis zur Sicherheit Europas ab. Dies begrüßt die Bundesregierung ausdrücklich.

Deutschland hat ein wesentliches Interesse daran, im Rahmen von DEF 20 unter Beweis zu stellen, dass wir auch als Drehscheibe und Transitland unsere zentrale Rolle in der NATO erfüllen und damit einen substantiellen Beitrag für die gemeinsame europäische und euroatlantische Sicherheit leisten können. In diesem Sinne trägt die hier geübte schnelle Verlegbarkeit von Truppen auch dazu bei, die NATO-Russland Grundakte zu wahren. Die Bundesregierung betrachtet die US-Verlegeübung daher als einen Beitrag zu Sicherheit und Stabilität in Europa. Zum Gelingen dieses für Deutschland und das transatlantische Bündnis überaus wichtigen Vorhabens bitte ich um Ihre Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen



Eberhard Zorn
General